

**Bürgerschaft verabschiedet Änderung des Studierendenwerksgesetzes**

## **Novellierung ebnet Weg für Ausbau der Wohnheimkapazitäten**

**Ca. 2.000 neue Plätze – Investitionen von rd. 200 Mio. € für Hamburger Studierende und Auszubildende**

- Erweiterung des gesetzlichen Auftrages, umfasst jetzt auch Auszubildende
- Ausbau der Wohnheimkapazitäten um ca. 2.000 Plätze:
  - rd. 1.400 für Studierende und rd. 600 für Auszubildende bis Ende 2030
  - 200 Mio. € Investitionsprogramm
- Stärkung der hierfür erforderlichen Finanzierungskraft:
  - Grundstücksübertragungen, um notwendige Darlehen besser abzusichern
  - Bürgschaften als Option

Das Studierendenwerk Hamburg trägt als hochschulübergreifender Dienstleister mit seinen Services dazu bei, dass Studieren in Hamburg für junge Menschen aus Deutschland und aller Welt finanzierbar und damit erst möglich wird. Dazu gehören: vielseitige und günstige Versorgung in Mensen/Cafés, BAföG, unabhängige Beratung zur Studienfinanzierung, Sozialberatung, Kinderbetreuung und bezahlbarer Wohnraum.

Die Hamburger Bürgerschaft hat heute den vom Senat vorgelegten „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Studierendenwerksgesetzes“ verabschiedet.

### **Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:**

„Mit dieser Gesetzesänderung sind wir bundesweit das erste Studierendenwerk, dessen gesetzlicher Auftrag sich auch auf Auszubildende bezieht. Wir freuen uns über die Erweiterung unseres Auftrags, denn wir schaffen damit nicht nur günstigen Wohnraum für jungen Menschen, sondern greifen auch eine gesellschaftliche Entwicklung auf, in der die Übergänge und der Wechsel zwischen den Ausbildungsmöglichkeiten immer fließender werden.“

Das Zusammenleben von Studierenden und Auszubildenden ist auch in Hamburg ein neuer innovativer Ansatz und bietet für beide Gruppen eine Bereicherung ihrer Erlebens- und Erfahrungshorizonte. Es entspricht dem Trend, denn Ausbildung und Studium werden übergreifend zu beruflichen Perspektiven junger Menschen, z. B. durch den Ausbau dualer Studiengänge, die Akademisierung bisheriger Ausbildungsberufe z. B. im Gesundheitswesen bzw. wenn vor dem Studium eine Ausbildung absolviert oder von einem Studium in eine Ausbildung gewechselt wird. Seit einigen Jahren können bereits bis zu 140 Auszubildende in den verschiedenen Wohnanlagen des Studierendenwerks wohnen.

Das Studierendenwerk Hamburg steht mit seinen 26 Wohnanlagen für faire und bezahlbare Mieten und baut seine Wohnkapazitäten gemeinsam mit den zuständigen Behörden in den kommenden Jahren aus. Seit 2012 hat das Studierendenwerk 125,25 Mio. € investiert und 646 Wohnplätze neu geschaffen sowie ca. 1.200 Wohnplätze saniert. Mit der Änderung des Studierendenwerksgesetzes geht der Auftrag einher, die bestehenden Wohnkapazitäten deutlich auszubauen. Bis Ende 2030 werden ca. 2.000 neue Wohnplätze durch Neubau und Nachverdichtung entstehen, davon rd. ein Drittel für Auszubildende.

### **Jürgen Allemeyer:**

„Unser aktueller Masterplan sieht Projektentwicklungen in mehreren Stadtteilen mit einer Größenordnung von ca. 2.000 Wohnplätzen und einem Finanzvolumen von ca. 200 Mio. € vor. Damit tragen wir zum einen den verschiedenen Wachstums-, Exzellenz- und Internationalisierungsstrategien der verschiedenen Hamburger Hochschulen Rechnung und leisten zum anderen durch die Erweiterung des Wohnangebots für Azubis einen aktiven Beitrag zur Bildungs- und Chancengleichheit und beugen dem Ausbildungs- und Fachkräftemangel in Hamburg vor.“

Für eine bessere Finanzierbarkeit von Neubauvorhaben, wird das Studierendenwerk zudem vier städtische Grundstücke kaufen, die bisher bereits im Rahmen des Erbbaurechts übertragen worden waren. Damit wird die notwendige Vermögensbasis geschaffen, die zur Absicherung von Darlehen bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank erforderlich ist.

### **Jürgen Allemeyer:**

„Durch die Maßnahmen werden junge Menschen in Hamburg unterstützt und ermutigt in die Hansestadt zu kommen. Das ist gut für unsere Stadt, ihre Hochschulen und Unternehmen! Dafür bedanke ich mich im Namen der Studierenden und Auszubildenden beim Senat und bei der Bürgerschaft!“

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

578 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 72 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

*... damit Studieren gelingt!*

Hamburg, 30.01.2020; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de)

[www.studierendenwerk-hamburg.de](http://www.studierendenwerk-hamburg.de)